

**Protokoll** 20. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen

Ort: Carl-Schroeder-Saal der Stadt Sondershausen  
Carl-Schroeder-Straße 10

Datum: 29. 03. 2012

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Leitung: Frau Dr. Kietzer - Stadtratsvorsitzende

Anwesend:

Herr Kreyer		Frau Dr. Kietzer
Herr Deichstetter		Herr Ranzinger
Herr Langenberger		Herr Witzenhausen (ab TOP 5)
Herr Thiele		Herr Nüchter
Herr Zillmann		Herr Hotze
Frau Voigt		Frau Thormann
Herr Schneegans		Frau Ritzke
Frau Müller		Herr Schmidt
Frau Rößner		Herr Weigl
Herr Schmitz		Herr Gothe
Frau Bräunicke		Herr Rauschenbach
Frau Hochwind		Herr Strotzer
Herr Sisoilefski		Herr Weber
Herr Axt		
Frau Kraffzick	-	Erste Beigeordnete
Herr Kroneberg	-	Ortsteilbürgermeister Hohenebra
Herr Hartung	-	Ortsteilbürgermeister Großberndten
Herr Gschwind	-	Ortsteilbürgermeister Thalebra
Herr Fritsch	-	Ortsteilbürgermeister Himmelsberg

entschuldigt: Herr Bethke  
Frau Eichhorn  
Herr Zelmer  
Herr Links

Weitere Gäste lt. Anwesenheitsliste im öffentlichen Teil

## **Tagesordnung:**

### **öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Abstimmung – öffentlicher Teil –
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02. Februar 2012
4. Ausschussbesetzung – Antrag der CDU-Fraktion vom 12. März 2012
5. Beschluss über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2012
6. Beschluss über den Finanzplan mit Investitionsprogramm zum Haushalt 2012
7. Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Bauhof/ Gärtnerei zum 31. Dezember 2010 sowie Entlastung der Werkleitung
8. Beschluss über die Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Bauhof/ Gärtnerei zum 31. Dezember 2011
9. Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Sondershausen über die Erhebung einer Hundesteuer vom 07. Dezember 2010
10. Beschluss über die Zustimmung zur Kreditaufnahme durch die Stadtwerke Sondershausen GmbH (SWS) zur Finanzierung von Investitionen in die Netze
11. Beschluss über die Zustimmung zur Kreditaufnahme durch die Stadtwerke Sondershausen GmbH (SWS) für den Erwerb einer Bürgersolar-Photovoltaikanlage
12. Beschluss über die Zustimmung zum Erwerb einer Beteiligung an einer Photovoltaik-GmbH durch die Stadtwerke Sondershausen GmbH (SWS)
13. Informationen der Bürgermeister/Sonstiges

### **öffentlicher Teil:**

#### zu TOP 1

Die 20. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen wurde durch die Stadtratsvorsitzende, Frau Dr. Kietzer, eröffnet. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, gab folgende Änderung der Tagesordnung bekannt:

Ersatzlose Streichung der Tagesordnungspunkte 13 (Kreditaufnahme zur Bildung von Kapitalrücklagen in der „Thüringer Wind GmbH“) und 14 (Beteiligung an einer zu gründenden „Thüringer Wind GmbH“). Diese beiden Beschlussvorlagen werden voraussichtlich zur Sitzung des Stadtrates am 31. Mai 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der gegenüber der Einladung geänderten Tagesordnung stimmten die Stadtratsmitglieder einstimmig zu.

zu TOP 3

Die Niederschrift der 19. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen vom 02. Februar 2012 (öffentlicher Teil) wurde durch die Stadtratsmitglieder wie folgt beschlossen:

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	23
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	3

zu TOP 4

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Neubesetzung des Ausschusssitzes im Werkausschuss des Versorgungsbetriebes (VBS) gemäß § 27 ThürKO (Antrag der CDU-Fraktion vom 12. März 2012).

Sitz CDU-Fraktion: **Herr Manfred Langenberger**  
 Stellvertreter: Herr Hartmut Bethke

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	24
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	2

**Beschluss-Nr.: SR 231-20/2012**zu TOP 5

Durch den Bürgermeister, Herrn Kreyer, wurden folgende Informationen zum Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2012 sowie zum Finanzplan mit Investitionsprogramm zum Haushalt 2012 gegeben:

Volumen des Verwaltungshaushaltes:	29.468.460 €	in der Einnahme und Ausgabe
Volumen des Vermögenshaushaltes:	8.593.380 €	in der Einnahme und Ausgabe
Kredit:	2.304.240 €	
Verpflichtungsermächtigungen:	387.500 €	
Kassenkredit:	3.000.000 €	
Steuerhebesätze wie 2011:	Grundsteuer A – 280 v. H., Grundsteuer B – 390 v. H., Gewerbesteuer – 360 v. H.	

- Mit der Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt kann gem. § 22 (1) Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung die ordentliche Tilgungsleistung gedeckt werden, es kann eine „Freie Finanzspitze“ erwirtschaftet werden
- Die Höhe des Kassenkredites ist gemäß § 65 (2) ThürKO nicht genehmigungspflichtig
- Die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 59 (4) ThürKO genehmigungspflichtig
- Die veranschlagte Kreditsumme zur Finanzierung von Investitionen übersteigt den Tilgungsbetrag um 544 T€ ihre Höhe ist gemäß der Bekanntmachung über das Kreditwesen der Gemeinden und Landkreise zulässig
- Der Schuldenstand beträgt zum 31. Dez. 2012 10.909.571 € das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 471,42 €Einwohner (letzte Kreditaufnahme 2005)
- Im Finanzplanzeitraum bis 2015 kann die dauerhafte Leistungsfähigkeit ausgewiesen werden

Nach den Ausführungen von Herrn Kreyer meldeten sich die Fraktionsvorsitzenden zu Wort und gaben ein kurzes Statement zum vorliegenden Haushaltsplan 2012 ab. Fraktionsübergreifend war man sich einig, dem Haushaltsplan zuzustimmen.

Herr Axt (NUBI) betonte, dass er zwar dem Haushaltsplan 2012 zustimme, jedoch ohne den schon beschlossenen Stellenplan und ohne Zustimmung für den Neubau einer Multifunktionshalle. Des Weiteren schlug Herr Axt vor, für 2013 einen Bürgerbeteiligungshaushalt (ähnlich wie in Erfurt) aufzustellen und bat darum laut § 25 (6) der Geschäftsordnung das Abstimmungsverhalten der NUBI im Protokoll festzuhalten.

Die von den Stadtratsmitgliedern noch offenen Fragen konnten durch die Verwaltung entsprechend beantwortet werden.

Die Stadtratsmitglieder fassten gemäß §§ 55 und 57 der Thüringer Kommunalordnung den Beschluss über den Haushaltsplan 2012.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	22 (davon 1x Herr Axt, NUBI)
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	5

**Beschluss-Nr.: SR 232-20/2012**

zu TOP 6

Die Stadtratsmitglieder fassten gemäß § 62 der Thüringer Kommunalordnung in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Pkt. 5 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung den Beschluss über den Finanzplan mit Investitionsprogramm 2012.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	20 (davon 1x Herr Axt, NUBI)
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	7

**Beschluss-Nr.: SR 233-20/2012**zu TOP 7

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Bauhof/Gärtnerei zum 31. Dezember 2010 und die Entlastung der Werkleitung. Das Ergebnis des Jahresabschlusses weist einen Gesamtgewinn in Höhe von 60.651,56 € aus und soll wie folgt verwendet werden:

10.000,00 € werden als Rücklage für das Krematorium bereitgestellt und der Rest in Höhe von 50.651,56 € wird für Investitionen im Eigenbetrieb verwendet.

Gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 2 Thüringer Kommunalordnung und § 6 Abs. 1 Nr. 6 der Betriebsatzung ist der Stadtrat allein zuständig für die Feststellung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe sowie für die Beschlussfassung und die Entlastung der Werkleitung.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	27
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

**Beschluss-Nr.: SR 234-20/2012**zu TOP 8

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss, für die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Bauhof/Gärtnerei zum 31. Dezember 2011 die Sozietät Strecker, Berger + Partner, 34117 Kassel, zu bestellen (gem. § 26 Abs. 2 Ziffer 12 der Thüringer Kommunalordnung).

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	27
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

**Beschluss-Nr.: SR 235-20/2012**

## Zu TOP 9

Zu diesem Tagesordnungspunkt wollten sich anwesende Bürger zu Wort melden.

Aus diesem Grund stellte Frau Rößner (Fraktion DIE LINKE.), den Antrag auf Anhörung der Vertreter der anwesenden Bürger zu diesem Tagesordnungspunkt. Durch die Stadtratsvorsitzende, Frau Dr. Kietzer, wurde festgestellt, dass solch ein Antrag laut § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung zulässig ist.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	1

Somit wurde dem Antrag durch die Stadratsmitglieder stattgegeben.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielten Frau Anne Zander und Frau Stefanie Becke als Vertreter der anwesenden Betroffenen die Möglichkeit, den Stadratsmitgliedern Argumente gegen die vorgesehene sog. „Kampfhundesteuer“ vorzutragen.

So wurde von ihnen dargelegt, dass ihre Hunde entsprechend ausgebildet und mit einem Kennzeichnungschip versehen sind. Frau Zander setzt ihren sogenannten „Kampfhund“ in Bad Frankenhausen zur Therapie bei Erkrankten ein. Da Frau Zander noch einen zweiten Kampfhund besitzt, müsste sie nach dem neuen Steuersatz 1.300,- €/Jahr an Hundesteuer bezahlen. Diesen Betrag kann sie auf keinen Fall aufbringen.

Durch die beiden Damen wurde gefordert, dass es zumindest Ausnahmegenehmigungen geben müsse.

Diese Meinung teilten auch Herr Thiele, CDU-Fraktion, Herr Schneegans, Volkssolidarität, und Frau Rößner, DIE LINKE., und verlangten eine Prüfung, ob ein Bestandsschutz für bereits angemeldete Hunde möglich ist.

Nach langer Diskussion wurde der vorgelegte Satzungsentwurf durch den Bürgermeister, Herrn Kreyer, zurückgezogen. Die Beschlussvorlage wird zur nochmaligen Beratung in die zuständigen Ausschüsse verwiesen und in einer der nächsten Sitzungen des Stadtrates erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

zu TOP 10

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Kreditaufnahme in Höhe von 2,8 Mio. € durch die Stadtwerke Sondershausen GmbH (SWS) zur Finanzierung von Investitionen in die Netze gemäß § 74 ThürKO.

Folgende Maßnahmen werden finanziert:

- Erdgasneuerschließung für den Ortsteil Oberspier
- Kauf des Gasnetzes im Ortsteil Berka von der E.ON Thüringen Energie AG
- Vorleistungen/Anpassungen zur Einbindung der Stromnetze der Ortsteile Berka, Großfurra, Oberspier und der ehem. Einheitsgemeinde Schernberg in das Netz der SWS. Die Investitionen sind direkte Folge der Vergabe der Konzessionen in v. g. Gebieten an die SWS.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	27
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

**Beschluss-Nr.: SR 236-20/2012**zu TOP 11

Durch die Geschäftsführer der Stadtwerke Sondershausen GmbH, Herrn Schmidt und Herrn Schreier, wurden die Stadtratsmitglieder ausführlich über die vorliegende Beschlussvorlage informiert - auftretende Fragen wurden durch die Geschäftsführung beantwortet.

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über die Kreditaufnahme in Höhe von 1,9 Mio. € durch die Stadtwerke Sondershausen GmbH (SWS) für den Erwerb einer Bürgersolar-Photovoltaikanlage gemäß § 74 ThürKO.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	27
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

**Beschluss-Nr.: SR 237-20/2012**zu TOP 12

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss über den Erwerb einer Beteiligung in Höhe von 100 % an einer Photovoltaik-GmbH durch die Stadtwerke Sondershausen GmbH (SWS).

Der Beschluss des Stadtrates ist erforderlich, da für die Beteiligung kommunaler Unternehmen an anderen Unternehmen (mittelbare Beteiligung) nach § 74 (2) ThürKO dieselben Vorschriften anzuwenden sind wie für die Gründung eines kommunalen Unternehmens (§ 71 ThürKO).

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	27
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

**Beschluss-Nr.: SR 238-20/2012**

zu TOP 13

Der Bürgermeister informierte über:

- die Eckdaten zur Jahresrechnung 2011
- die in der Zeit vom 31. März bis 01. April 2012 stattfindende Aktion „Frühjahrsputz“
- den Sachstand zum Unstrut-Werra-Radweg

Herr Schneegans, Volkssolidarität, kritisierte die Verteilung des Heimatechos – in einigen Wohnblocks wird das Heimatecho nur im Flur abgelegt und nicht in die entsprechenden Briefkästen verteilt.

Da die Verwaltung für die Verteilung des Heimatechos nicht zuständig ist, wird sie die Beschwerde weitergeben und durch die Verantwortlichen prüfen lassen.

Herr Axt, NUBI, kritisierte den schlechten Zustand des Gehweges in der Margaretenstraße und bat um Prüfung einer eventuellen Reparatur.